

WEDER ITALIENER NOCH DEUTSCHE!

Die rätoromanische Heimatbewegung
1863–1938

Rico Franc Valär

Eine Publikation des Instituts für
Kulturforschung Graubünden

2013 hier + jetzt,
Verlag für Kultur und Geschichte, Baden



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht	4	Ein zweiter und dritter Anlauf zur Gründung einer Gesellschaft	90
Eine denkwürdige Reise zu den Rätoromanen	6	Die (questione ladina)	93
Peider Lansel und die «rätoromanische Renaissance»	14	Das Rätoromanische als Studienobjekt der entstehenden Dialektologie	93
Eine Annäherung an die rätoromanische Sprachbewegung	14	IV SPRACHERHALTUNG ALS HEIMATSCHUTZ	97
Eine Annäherung an Peider Lansel	26	Bilder der Heimat schaffen und schützen	99
I DER ENTWURF EINER NATION	35	Die Rätoromanen begeistern sich für Volkslieder und Brauchtum	99
Die Äpler werden salonfähig	37	Die Schweiz im Taumel der Volkslied- und Folklorebewegung	104
Bündner Eliten fördern die Entdeckung der Alpen	37	Eine Aktion gegen die Verunstaltung des Landes	112
Die Inszenierung von Alpen und Äplern	42	Das Engadin im Fokus des entstehenden Heimat- und Naturschutzes	117
Die Helvetische Gesellschaft formt eine nationale Identität	46	Ein Bollwerk der Bodenständigkeit	127
Die Helvetiker zelebrieren die Alpen und das Ländliche ..	46	Die Erneuerung des Helvetismus für die Bewahrung der Heimat	133
Volkslieder zur Erweckung tugendhafter Gesinnung	48	Überwindung des «Grabens» zwischen Deutsch und Welsch	133
Bündner Kontakte zur der Helvetischen Gesellschaft	49	Für die Sicherheit und Würde der Schweiz	138
Der Bundesstaat braucht nationale Einheit	52	Das Werden der viersprachigen Neuen Helvetischen Gesellschaft	140
Die Verinnerlichung der Alpenheimat	52	Unser Schweizer Standpunkt!	150
Einheit trotz Sprachenvielfalt	54	Peider Lansel als Vorkämpfer des rätoromanischen Heimatschutzes	154
II DER MUTTERSPRACHE AUF DER SPUR	57	Ein rätoromanisches Selbstbewusstsein erwacht	154
Von den deutschen Minneliedern zur romanischen Sprachwissenschaft	59	Das Rätoromanische an der Landesausstellung in Bern 1914	157
Die Berge und das Mittelalter als poetische Urzustände	59	Die Bewegung für die Wiedereinführung der Engadinertracht	158
Dichter und Gelehrte durchsuchen die Schweiz nach Volksliedern	60	Die Sammlung und Dokumentation von Engadiner Volksliedern	167
Auf der Suche nach dem Ursprung der Sprachen	65	Das Engadiner Haus und der Wiederaufbau von Sent... 169	
Provenzalisch, die romanische Ursprache?	66	V RÄTOROMANISCH ALS NATIONALE FRAGE	183
Der Sprachnationalismus europäischer Kleinsprachen erwacht	68	Wer sind und was wollen die Rätoromanen?	185
Die <i>Renaixença catalana</i>	69	Romanischbünden: deutscher oder italienischer Kulturraum?	185
Der Fäilbrige und die <i>Renaiissance provençale</i>	71	Weder Italiener noch Deutsche!	191
Der <i>Recurdimento galego</i>	75	Sprachreinigung im Engadin	198
III RÄTOROMANISCH ALS STUDIENOBJEKT	79	«Ladinia e Italia», eine Vorlesung in Mailand	202
Die Kunde der Alpensprache gelangt an die Universitäten	81	Rätoromanen wollen wir bleiben!	205
Das Lob der Rhäto-Hetruskischen Sprache	81	Minderheitenschutz nach dem Ersten Weltkrieg	206
Renommierte Sprachgelehrte interessieren sich für das Rätoromanische	83	Für das Selbstbestimmungsrecht der Ladiner Südtirols	206
Rätoromanen erforschen ihre Sprache	86	Die Gründung der Lia Rumantscha	210
Die Gründung einer rätoromanischen Gesellschaft	87	Der Schweizerkonsul in Livorno gegen die Irredentisten	213
Für die Erhaltung von «Sprache, Charakter und Nationalität»	87	Gesteigerter Nationalismus und erneute Sprachenpolemik	213
		Droht der Schweiz ein Sprachenstreit?	218
		Für den schweizerischen Zusammenhalt, gegen die Frontenbildung	223
		Gegen irredentistische Propaganda	226
		Ein Essay über die Rätoromanen für den Duce	230

VI DIE «VIERTE NATIONALSPRACHE»
EINT DIE SCHWEIZ.....241

Ein altes Postulat erhält neuen Auftrieb .. 243

Ungleichbehandlung des Rätoromanischen auf Bundesebene	243
Eine Landsgemeinde für die «quarta lingua nazionala»	246
Peider Lansels 70. Geburtstag – eine «manifestaziun pro-romantscha»	250
Das «rätoromanische Volk» gelangt an die Bundesversammlung	255

Die Anerkennung des Rätoromanischen
als Kundgebung gegen Italien257

Bedrohte Rätoromanen, bedrohte Schweiz! «Piccoli ed insolentia» – die Irredentisten gegen die «quarta lingua nazionala»	257
Ein italienischer Sprachwissenschaftler gegen die Irredentisten	265
Aussenpolitische Hintergründe einer Sprachvorlage	270

Die Anerkennung des Rätoromanischen
als geistige Landesverteidigung..... 273

Von der «Sammlungsbewegung» zur geistigen Landesverteidigung	273
Die Neokonservativen prägen die geistige Landesverteidigung	278
Sprach- und Staatsideologie werden eins	282
Verteidigt das Rätoromanische, verteidigt die Heimat!	284

Erfolgreiche Propaganda für die
«quarta lingua nazionala» 288

Die Gründung eines kantonalen Propagandakomitees	288
Die Neue Helvetische Gesellschaft unterstützt die Rätoromanen	290
Der Startschuss für eine landesweite Propaganda	293
«Die Daseinsnöte des Völkchens der Vierzigtausend in Bündens Alpentälern»	300
Bundesrat Eppers Plädoyers für die Rätoromanen	312
Parlamentarier entdecken «Alt Fry Rätien»	330
Rätoromanische Gedichte im Bundeshaus	334
Das Volk ist einig – die Kirchenglocken läuten	337

Das Rätoromanische als Element
der nationalen Verteidigung..... 343

Kulturwahrung und Kulturwerbung	343
Die Landesausstellung in Zürich als Hochfest der geistigen Landesverteidigung	349
Der Gotthard als Wiege der Viersprachigkeit	355

VII PEIDER LANSELS WIRKUNG.....361

Peider Lansel als Symbol der
rätoromanischen Heimatbewegung 363

«Der ehrwürdige Vorkämpfer der romanischen Sache»	363
«Ohio girl on skis gets thesis data»	365
Der Grosse Schillerpreis zum 80. Geburtstag	369
Ableben Peider Lansels und Gründung eines Kulturzentrums mit seinem Nachlass	375

Peider Lansels Erben.....378

Die nächste Generation geht den vorgezeichneten Weg weiter	378
Der Sprachbiologe: Giuseppe Gangale	382
Der Vermittler: Jon Pult	386
Der Dichter: Andri Peer	390

QUINTESSENZ..... 394

Die rätoromanische Heimatbewegung und der Schweizer Nationalismus	395
Die rätoromanische Heimatbewegung und die europäischen Regionalsprachen	396
Die rätoromanische Heimatbewegung und die Erfindung von Traditionen	400
Die rätoromanische Heimatbewegung – was danach geschah	401

ANHANG 404

Anmerkungen	404
Bibliografie	415
Abbildungsverzeichnis	425
Personenregister	426